

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGFA Spanien

Franquismus

Kollektives Gedächtnis

- 26-3** *Wohin mit Franco?* : das Unbehagen in der spanischen Erinnerungskultur / Julia Schulz-Dornberg. Aus dem Spanischen von Luise Berenberg. Mit einem Vorwort von Paul Ingenday und einem Essay von Gesine Krüger. - Berlin : Wagenbach, 2025. - 157 S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitsacht.: ¿Dónde está Franco?. - ISBN 978-3-8031-3761-6 : EUR 28.00
[##0233]

Reiterdenkmäler sind ein besonderer Teil der europäischen Erinnerungskultur. So ist es kein Zufall, daß sich Historiker wie Reinhart Koselleck oder Volker Hunecke intensiv mit diesem Phänomen beschäftigt haben.¹ Auch der vorliegende Band, der sich mit der spanischen Erinnerungskultur im Hinblick auf Francisco Franco beschäftigt, beginnt mit einem Reiterdenkmal, genauer mit dessen Sturz auf der Plaza del Born in Barcelona, wo ein solches im Rahmen einer Ausstellung im Jahre 2016 gezeigt wurde. Darauf unternahm die Autorin und Architektin Julia Schulz-Dornburg, die an der Konzeption der Ausstellung mitgewirkt hatte, „eine Reise durch ganz Spanien, um herauszufinden, was mit den anderen Reiterdenkmälern des Diktators geschehen war“ (S. 20).

Das ursprünglich in spanischer Sprache erschienene Buch, das hier mit einem Vorwort von Paul Ingendaay erscheint, der jüngst selbst ein Buch zum Spanischen Bürgerkrieg vorgelegt hat,² reiht sich ein in die Bemühungen, sich mit der spanischen Geschichte der Franco-Zeit auseinanderzusetzen

¹ *Europäische Reitermonumente* : ein Ritt durch die Geschichte Europas von Dante bis Napoleon / Volker Hunecke. - Paderborn : Schöningh [u.a.] ; [München] : Fink, 2008. - 342 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-506-76552-9. - Inhaltsverzeichnis: https://www.gbv.de/dms/weimar/toc/557689627_toc.pdf - Weiterhin *Geronnene Lava* : Texte zu politischem Totenkult und Erinnerung / Reinhart Koselleck. Hrsg. von Manfred Hettling, Hubert Locher und Adriana Markantonatos. - 1. Aufl., Originalausg. - Berlin : Suhrkamp, 2023. - 572 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3518-58796-6 : EUR 38.00 [#8612]. - Rez.: *IFB* 23-2 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12065> - Koselleck trug sich mit dem nicht vollendeten Plan, ein Buch über Reiterdenkmale zu schreiben.

² *Entscheidung in Spanien* : der große Kampf der Literatur 1936/1939 / Paul Ingendaay. - München : Beck, 2026. - 351 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-84363-1 : EUR 28.00. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

und gangbare Wege für ein angemessenes kulturelles Gedächtnis zu finden.³

Das vorliegende Buch⁴ ist keine systematische kunstgeschichtliche Abhandlung zu den Reiterstatuen General Franco, sondern im Grunde eine an absurden Momenten reiche Reportage, die durch den dokumentierten Schriftwechsel und die Telefonanrufe mit Behörden an Anschaulichkeit gewinnt, teilweise auch durch die Photographien, auch wenn leider nicht alle Statuen dokumentiert werden. Denn die Versuche, in Depots gelagerte Franco-Statuen besichtigen und dokumentieren zu dürfen, werden an verschiedenen Orten durch Hinhalten und Verschleppen oder abschlägige Bescheide verhindert. Die spanischen Städte Barcelona, Toledo, Zaragoza, Madrid, Valencia, Santander, Ferrol, Melilla und Segovia werden in einzelnen Kapiteln anhand kurzer Berichte und dann vor allem einer chronologischen Dokumentation der Versuche, die Statuen sehen und dokumentieren zu können, behandelt. Das Hin- und Herschieben der Verantwortung für eine Genehmigungsgenehmigungsentscheidung, das „Untertauchen“ von Ansprechpartnern, die gerade im Urlaub, auf Fortbildung oder aus anderen Gründen nicht greifbar sind, ist ebenso aufschlußreich wie die meist wenig oder gar nicht begründeten Ablehnungsbescheide. Nur manchmal ist also die jeweilige Reiterstatue, die sich im übrigen in unterschiedlichen Erhaltungszuständen befinden (also z. B. „geköpft“ oder mit abgetrennten Gliedmaßen, mit Farbe verunziert etc.), zu besichtigen. So bekommt man im vorliegenden Buch einen impressionistischen Einblick in die Schwierigkeiten der Erinnerungspolitik in Spanien, wo es um den „Caudillo“ geht – ganz abgesehen von der Absurdität, die schon darin lag, im 20. Jahrhundert einen politischen Führer als Reiter darzustellen, wie man es über Jahrtausende gemacht hatte.

Nebenbei erfährt man (S. 117), daß Franco irgendwann „selbst die Errichtung weiterer Ehrendenkmäler zu seinen Lebzeiten untersagt hatte“, was interessant ist. Zu den Eigenheiten des Buches von Schulz-Dornburg gehört, daß sie immer wieder so schreibt, als schreibe sie den Franco-Skulpturen personale Qualitäten zu, so etwa heißt es dann über den in einem Depot sich befindenden Franco, dieser lebe „mit anderen Putschisten-Generälen zusammen, umringt von Kameraden und Symbolen des Regimes und von einer großen Schiffsschraube“ (S. 131). Er verstecke sich in Ruinen oder verbringe seine Zeit auf diese oder jene Weise... So nutzt die Autorin den erzählerischen Trick, gleichsam aus der Perspektive der Denkmäler selbst eine Annäherung an diese zu versuchen.

Abgerundet wird das Buch durch eine graphische Darstellung des Werdegangs der einzelnen Denkmäler in den Innenseiten der Buchdeckel sowie durch einen Essay von Gesine Krüger, einer Historikerin der Universität Zürich, über das in letzter Zeit breiter diskutierte Thema, wie man mit aus unterschiedlichen Gründen umstrittenen Denkmälern umgehen soll (S. 137 -

³ Vgl. auch *Franco muss vergessen werden* : der Spanische Bürgerkrieg und das Erinnern / Thomas Stöling. - Wien : Mandelbaum Verlag, 2026. - 111 S. : Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-99136-118-3 : EUR 18.00 [##0087]. - Rez.: **IFB 26-2**
<https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13680>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1364762285/04>

151). Hier liegt der Fokus auf Personendenkmälern, und es wird durch diesen Essay der Anschluß an die auch in anderen Ländern wie Großbritannien oder den USA erfolgten Denkmalstürze gefunden, so daß der Band in jedem Falle nicht nur für an spanischer Geschichte und Politik Interessierte lesenswert sein dürfte, sondern auch generell für alle, die den öffentlichen Umgang mit Denkmälern in Vergangenheit und Gegenwart studieren möchten – einschließlich des Ikonoklasmus.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13762>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13762>